

NACHRICHTEN

**Sandoz: Neue Chefin in Cham**

**Cham** – Rebecca Guntern Flückiger (36) übernimmt per sofort die Führung von Sandoz in der Schweiz mit Sitz in Cham. Sie ersetzt Stefan Prebil (45), der per 1. Oktober 2008 die Geschäftsführung von Sandoz Brasilien übernommen hat. (red)

**Ölpreis fällt auf 72 Dollar**

**Hamburg** – Die weltweite Angst vor einer Rezession hat den Ölpreis auf den niedrigsten Stand seit 14 Monaten gedrückt. Ein Barrel (159 Liter) Rohöl kostete gestern in New York noch 72.10 Dollar, das sind 2.44 Dollar weniger als am Tag davor. (ap)

**HEIZÖLPREISE**

Richtpreise in Franken (inkl. Mehrwertsteuer) für die Stadt Luzern (übrige Gebiete je nach Transportkosten)

Preis für 100 Liter	16.10.08	Vortag
800 – 1500 Liter	<b>115.80</b>	116.70
1501 – 2000 Liter	<b>113.60</b>	114.60
2001 – 3500 Liter	<b>109.40</b>	110.40
3501 – 6000 Liter	<b>106.60</b>	107.60
6001 – 9000 Liter	<b>104.80</b>	105.80
9000 – 14000 Liter	<b>102.90</b>	103.80

Quelle: Swiss Oil Zentralschweiz

**Swissair**

**Verdacht löst sich in Luft auf**

**Der Staatsanwalt stellt die Untersuchungen ein: Swissair hat ihre Konzernrechnungen nicht beschönigt. Einzelne Bereiche waren aber nicht korrekt geführt.**

ap. Die in den Jahren vor dem Zusammenbruch der Swissair erstellten Jahres- und Konzernrechnungen wurden nicht strafbar beschönigt. Die für Wirtschaftsdelikte zuständige Staatsanwaltschaft III des Kantons hat die Strafuntersuchung gegen die verantwortlichen Organe deshalb eingestellt, teilte sie gestern mit.

**Rechts- und statutenkonform**  
Mehrere Strafanzeigen und ein Untersuchungsbericht in Sachen Swissair der Revisionsgesellschaft Ernst & Young vom 20. Januar 2003 hatten zu dem Verdacht geführt, dass sowohl die Abschlüsse der SAirGroup als auch die Testate der Revisionsstelle über die Geschäftsjahre 1998 bis und mit 2000 verfälscht worden waren. Dies, um die

finanzielle Lage des Unternehmens besser darzustellen, als sie es tatsächlich gewesen sei.

Die zuständige Staatsanwaltschaft hat deshalb in einem gesonderten Strafverfahren die in den Jahres- und Konzernrechnungen 1998, 1999 und 2000 wiedergegebenen Finanzangaben untersucht. Die Rechnungen waren durch die statutarisch bestellte Revisionsgesellschaft geprüft und in den Revisionsberichten als rechts- und statutenkonform bezeichnet worden.



Eine Swissair-Maschine im Frühling 2000.

KEY

**Kein strafbares Verhalten**

In ihren drei Einstellungsverfügungen gegen insgesamt 19 Personen kommt die Staatsanwaltschaft zum Schluss, dass den verantwortlichen Organen der SAirGroup inklusive der leitenden Revisoren im Zusammenhang mit den Abschlüssen kein strafbares

Verhalten vorzuwerfen ist. Die Untersuchung war wegen Verdachts der Fälschung geführt worden. Die Abschlüsse und die dazugehörigen Testate der Revisionsstelle seien über weite Strecken ordnungsgemäss und somit korrekt erstellt worden, hiess es.

**Nicht vorsätzlich gehandelt**

Allerdings fanden sich laut Staatsanwaltschaft auch Anhaltspunkte, dass Einzelbereiche nicht ordnungsgemäss dargestellt worden waren.

In diesen Bereichen fehle es aber an den subjektiven strafrechtlichen Merkmalen, weshalb diese Frage unter strafrechtlichem Blickwinkel offenbleibe. Für eine Anklage gebe es keine ausreichenden Anhaltspunkte vorsätzlichen Handelns. Laut Staatsanwaltschaft sind die untersuchten Delikte nur bei vorsätzlicher Tatbegehung strafbar.

**Blockierte Untersuchungen**

Weiterhin am Laufen sind dagegen weitere Untersuchungen im Zusammenhang mit verschiedenen Strafanzeigen. So beispielsweise diejenige des

**EXPRESS**

- Die Staatsanwaltschaft stellt die Untersuchungen gegen die Swissair teilweise ein.
- Die Verantwortlichen haben sich demnach nicht fehlbar verhalten.
- Am Laufen sind aber noch Untersuchungen wegen einer Anzeige Belgiens.

belgischen Staates, der im Zusammenhang mit der Sabena SA vermögensdeliktische Vorwürfe erhoben hat. Hier seien die Untersuchungen aber durch die ausstehende Beantwortung eines umfangreichen internationalen Rechtshilfeersuchens blockiert.

**Vor kurzem in den Schlagzeilen**

Für Aufsehen sorgte das Kapitel Swissair erst noch Ende September. Mario Corti, letzter Chef der im Herbst 2001 zusammengebrochenen Airline, trage für die Pleite der Swissair definitiv keine strafrechtlich relevante Verantwortung. Gegen den Ende Juni ausgesprochenen Freispruch wurde keine Berufung eingelegt, teilte das Bundesgericht in Lausanne mit.

**Anna Gamma zur Unternehmenskultur**

**«Wir alle müssen uns von der Gier verabschieden»**

**Wertschöpfung schliesst Wertschätzung nicht aus, sagt die Expertin. Nur: In der Wirtschaft herrscht meist ein anderes Denken vor.**

**Anna Gamma\***, Sie halten ein Symposium ab über Wertschätzung und Wertschöpfung. Ist das nicht ein Luxus in Zeiten der Finanzkrise?

**Anna Gamma:** Ganz im Gegenteil. Wir haben das Thema vor einem Jahr gewählt. Damals wussten wir noch nicht, was auf uns zukommt. Und doch passt das Thema sehr gut zu dem, was jetzt an den Finanzmärkten passiert. Die Massnahmen, die zur Sicherung des jetzigen Finanzsystems in vielen Staaten eingeleitet werden, greifen nicht wirklich. Ich kann mir gut vorstellen, dass sich die momentane Panikstimmung erst dann beruhigen wird, wenn mit einer umfassenden, globalen Regulierung begonnen wird.

**Wertschätzung findet normalerweise im Umgang mit Mitarbeitern statt. Was hat dies mit den Turbulenzen an den Börsen zu tun?**

**Gamma:** Ich spreche von einer Wertschätzung, die über die personelle Ebene hinausgeht. Eine Wertschätzung, die alle Ebenen des Handelns umfasst. Wir müssen lernen, eine Wertschätzung zu leben, in welcher die Menschheit und der ganze Planet einbezogen sind. Wenn wir in diese Wertschätzung hineinwachsen, werden wir auch Wege finden, die nachhaltig aus der Krise herausführen.

**Sehen Sie einen Weg, der nachhaltig wäre?**

**Gamma:** Wir müssen zum Beispiel von den hohen Managerlöhnen und den goldenen Fallschirmen wegkom-

men. Es kann nicht sein, dass ein Manager, der versagt, auch noch mit einer hohen Abfindung belohnt wird. Auch damit muss definitiv aufgehört werden, dass Gewinne personalisiert und Verluste – so wie in der aktuellen Krise – sozialisiert, das heisst von Steuerzahlern getragen werden. Ethische Grundwerte wie Solidarität, Wertschätzung und Gerechtigkeit müssten die neue globale Regelung mitbestimmen. Sonst kann das verlorene Vertrauen nicht wieder gewonnen werden, und die Krise findet noch länger kein Ende.

**Auf den ersten Blick meint man, Wertschätzung und Wertschöpfung seien Gegensätze. Was verbindet die beiden?**

**Gamma:** Es wird gerne vergessen, dass die Schweizer Volkswirtschaft zu zirka 80 Prozent von KMUs getragen ist. Die verantwortlichen Führungskräfte sagen alle: Wer eine Kultur der Wertschätzung im Umgang mit Kunden, Lieferanten

und Mitarbeitenden pflegt, schafft damit die Basis zum längerfristigen, erfolgreichen Wertschöpfungsprozess. Wertschätzung als Bestandteil der gelebten Unternehmenskultur meint Respekt, Anerkennung und Authentizität. Das fördert die Arbeitszufriedenheit, Effizienz und Effektivität. Wird ein Unternehmen zu gross, so besteht die Gefahr der Anonymisierung. Häufig kommt dabei die Wertschätzung zu kurz. In der extremen Form sprechen die Mitarbeitenden von einem Haifischbecken, in dem das Gesetz «fressen und gefressen werden herrscht».

**Was brauchen wir stattdessen?**

**Gamma:** Heute sind wir gefordert, das Konzept der Wertschätzung auszuweiten. Ein Unternehmen sollte sich nicht nur fragen, wie können wir profitabler werden, sondern, was ist unser Dienst an der Menschheit? Was ist unser Dienst an der Umwelt? Deshalb finde ich es notwendig, dass die Wirt-

schaft zu etwas Neuem aufbricht.

**Bedeutet dies, dass in den Köpfen an Spitze, eine Veränderung stattfinden muss?**

**Gamma:** Nicht nur in den Köpfen. Wertschätzung ist eine Haltung, die

vom Herzen her kommt. Es geht darum, Kopf und Herz miteinander zu verbinden. Dabei sind nicht nur die Banker gefragt. Wir alle sind herausgefordert, unser Verhalten zu ändern und uns zu verabschieden von der Gier und ihrem Lied: «Ich will alles, ich will alles,

und zwar sofort ...»

INTERVIEW VON INGE STAUB

**HINWEIS**

► \* Anna Gamma (58) ist Geschäftsleiterin des Lassalle-Instituts in Bad Schönbrunn ZG. ◀

**SYMPOSIUM**

**Erfolgreich führen**

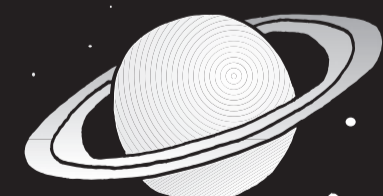
Das Symposium «Wertschätzung und Wertschöpfung» findet statt vom 23. bis 25. Oktober im Lassalle-Institut in Edlibach (ZG). Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Thema «Erfolgreiche Unternehmensführung». Es referieren unter anderem Professor Bruno Binggeli, Physiker und Galaxienforscher an der Universität Basel, und der Unternehmer Klaus Endress. *ist*

**HINWEIS**

► Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.lassalle-institut.org](http://www.lassalle-institut.org) ◀

**ANZEIGE**

**WYSS MIRELLA**  
Zuverlässigkeit für Jahrzehnte!



OLMA  
Halle 3.0  
Stand 3.0.26



Gebr. Wyss AG  
Waschmaschinenfabrik  
6233 Buron Telefon 041 933 00 74

**ANZEIGE**



**KAWA** KÜCHEN  
DESIGN BÄDER  
RAUM  
[www.kawa-design.ch](http://www.kawa-design.ch)  
6242 Wauwil Tel. 041 984 28 00  
Besuchen Sie unsere Ausstellung

TOP-QUALITÄT AUS EIGENER PRODUKTION

Anna Gamma, Geschäftsleiterin des Lassalle-Instituts.

BILD STEFAN KAISER